

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 146.

Mittwoch den 26. Juni.

1861.

Bei Ablauf des Zweiten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Dritte Quartal 1861 in der ersten Woche mit „**Bein Silbergraschen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu H. L. Frauen: Freitag den 28. Juni um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent Dryander.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Nachrichten

für diejenigen Freiwilligen, welche in die Unteroffizier-Schulen zu Potsdam und Tülich eingestellt zu werden wünschen.

1) Die Unteroffizier-Schulen haben die Bestimmung, Unteroffiziere für die Infanterie des stehenden Heeres auszubilden. Der Aufenthalt in denselben dauert in der Regel drei Jahre.

2) Auf die Beförderung zum Unteroffizier giebt aber der Aufenthalt in den Unteroffizier-Schulen an und für sich noch keinen Anspruch, dieselbe hängt vielmehr von der Führung, den erlangten Dienstkenntnissen und dem Eifer jedes Einzelnen ab.

3) Die Zöglinge der Unteroffizier-Schulen stehen unter den militairischen Gesetzen, wie jeder andere Soldat des Heeres, und werden nach ihrem Eintreffen bei den Unteroffizier-Schulen auf die Kriegs-Artikel verpflichtet.

4) Bei dem einstigen Uebertritt der Zöglinge in das Heer steht ihnen die Wahl eines bestimmten Truppentheils nicht frei, indem ihre Vertheilung lediglich von dem Bedürfnis in der Armee abhängt, weshalb die damit nicht im Einklange stehenden Wünsche der Zöglinge oder ihrer Angehörigen nur in ganz besonderen Fällen berücksichtigt werden.

5) Der in eine der Unteroffizier-Schulen Einzustellende muß wenigstens 17 Jahr alt sein, darf aber das 20. Jahr nicht vollendet haben.

6) Der Einzustellende muß mindestens 5 Fuß 1 Zoll groß sein und die im §. 31 der Instruction für Militair-Aerzte bezeichnete Körper-Constitution besitzen.

7) Er muß sich bis dahin tadellos geführt haben.

8) Er muß leserlich und ziemlich richtig schreiben, ohne Anstoß lesen und die vier Species rechnen können.

9) Er muß sich bei seiner Ankunft in Potsdam resp. Jülich dazu verpflichten, für jedes Jahr des Aufenthalts in einer der Unteroffizier-Schulen zwei Jahre im stehenden Heere zu dienen. Außerdem hat derselbe die gesetzliche dreijährige Dienstzeit abzuleisten, worauf jedoch die Dienstzeit in den Unteroffizier-Schulen angerechnet wird. Es würde sich demnach beispielsweise die Dienstverpflichtung eines Jünglings, der wegen besonders guter Führung und Ausbildung schon nach zweijährigem Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule einem Truppentheil überwiesen wird, wie folgt gestalten: Zur Completirung seiner gesetzlichen dreijährigen Dienstzeit noch ein Jahr, für den zweijährigen Aufenthalt in der Unteroffizier-Schule vier Jahre, mithin im Ganzen fünf Jahre.

10) Er muß mit Schuhzeug und Wäsche so versehen sein, wie jeder in die Armee eintretende Rekrut. Ingleichen mit 2 *R.*, um sich nach seiner Ankunft in der Unteroffizier-Schule das nöthige Putzzeug zc. beschaffen zu können.

11) Behufs Aufnahme in eine der Unteroffizier-Schulen hat sich der Betreffende persönlich bei dem Landwehr-Bataillons-Commando seiner Heimath zu melden. Auch ist eine persönliche Meldung bei dem Commando der Unteroffizier-Schulen zu Potsdam und Jülich für Diejenigen zulässig, welche sich in Potsdam resp. Jülich oder in der Nähe dieser Orte aufhalten. Der die Aufnahme Nachsuchende hat sich einer Prüfung zu unterwerfen und nachbezeichnete Papiere beizubringen:

- a) den Tauffchein,
- b) Führungs-Atteste seiner Orts-Obrigkeit und seines Lehr- oder Brodherrn,
- c) die Zustimmung seines Vaters oder Vormundes zum Eintritt in die Unteroffizier-Schule, beglaubigt durch die Ortsbehörde. Dieselbe kann durch die mündliche protokollarische Erklärung dieser Personen beim Landwehr-Bataillons-Commando resp. bei dem Commando der betreffenden Unteroffizier-Schule ersetzt werden.

Die Zuteilung zu einer der beiden Unteroffizier-Schulen erfolgt Seitens des Commandos der Unteroffizier-Schule zu Potsdam. Es wird hierbei auf die Wünsche der Freiwilligen möglichst Rücksicht genommen werden.

12) Ist die Prüfung erfolgt, so hat der Freiwillige einer möglichst baldigen Entscheidung über seine Annahme oder Nichtannahme entgegenzusehen.

13) Die einberufenen Freiwilligen werden alljährlich nur einmal und zwar so abgeschickt, daß sie Anfangs October in Potsdam resp. Jülich ein treffen.

14) Reclamationen oder Vorstellungen wegen etwaiger Nichteinberufung bleiben unberücksichtigt.

15) Die zur Einstellung in die Unteroffizier-Schulen für geeignet befundenen Freiwilligen werden durch die Landwehr-Bataillons-Commandos resp. durch das Commando der Unteroffizier-Schule zu Jülich dem Commando der Unteroffizier-Schule zu Potsdam zum 1. jeden Monats angemeldet und zwar mittelst des durch die kriegsministerielle Verfügung vom 29. Mai 1844 vorgeschriebenen, für jeden Einzelnen anzufertigenden National's, dem das ärztliche Attest beizufügen ist. In dem beregten National ist unter „Bemerkungen“ anzugeben, in welche der beiden Unteroffizier-Schulen der Betreffende aufgenommen zu werden wünscht. Sind keine Freiwilligen anzumelden, so hat eine Vacat-Anzeige nicht zu erfolgen.

16) Diejenigen Individuen, welche in dem ersten Jahre ihrer Anmeldung wegen Mangel an Balancen nicht aufgenommen werden, können im nächsten Jahre bei wiederholt nachgewiesener Qualifikation erneut zur Aufnahme in Vorschlag gebracht werden, vorausgesetzt, daß sie inzwischen das vorstehend unter 5) festgesetzte Alter noch nicht überschritten haben.

Berlin, den 18. April 1861.

Kriegs-Ministerium.
von Roon.

Vorstehend abgeänderte Bestimmungen hinsichtlich der Aufnahme von Freiwilligen in die Unteroffizier-Schulen zu Potsdam und Jülich bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnißnahme.

Halle, den 15. Juni 1861.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das betheiligte Publikum wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß am 12. Juni d. J. von der Staatsanleihe pro 1856 die Nummern

Litt. A. No. 4092 — 4096. 5417 — 5421. 5567 — 5571. 6212 — 6216. 6887 — 6891 à 1000 *R.*

Litt. B. No. 2713 — 2722. 4804 — 4813. 6264 — 6273. 7361 — 7370 à 500 *R.*

Litt. C. No. 7543 — 7567. 12821 — 12845. à 200 *R.*

Litt. D. No. 5451 — 5454, 5457 — 5502, 5904 — 5942 à 100 *R.*

gezogen sind, und die Capitalsbeträge am 2. Januar 1862 zur Auszahlung gelangen.

Halle, den 22. Juni 1861.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Ein herrenloses Huhn ist am 18. d. M. auf dem hiesigen Marktplatz aufgefunden worden.

Der sich legitimirende Eigenthümer kann dasselbe im Bureau der Herren Polizei-Commissarien abholen. Halle, den 24. Juni 1861.

Der Königliche Polizei-Director.

J. B.: Albrecht.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das dem Maurermeister und Kunststeingieberei-Besitzer **Otto Heegewaldt**, jetzt zu dessen Konkurs-Masse gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Band 45 Nr. 1640 eingetragene, in der oberen Leipziger Straße Nr. 62 belegene Haus- und Gartengrundstück, worin seit einigen Jahren eine Kunststeingieberei betrieben ist, nach der, nebst Hypotheken-Schein, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Lage, abgeschätzt auf

7783 *R.* 15 *Sgr.* — 3,

soll am

28. September 1861 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, zwei Treppen hoch, Zimmer Nr. 21, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Ein gr. Haus mit Hof und gr. Garten nebst vielen Böden und Wasser, welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist sofort zu verkaufen. Adressen mit A. S. A. bittet man gefälligst in d. Exped. niederzul.

Kalmüser u. Belle Alliance, feine Waare (Liqueur und Aquavit), bei

A. Ritter & Comp., Harz Nr. 35.

Eine wenig gebrauchte **Obstdarre** und 3 Stück leere Dohst-Fässer verkauft Markt Nr. 11.

Eine neue unbeschlagene Schubkarre zu verkaufen Rittergasse Nr. 17, 1 Treppe.

Ein eisernes Thor, 7 $\frac{1}{2}$ Fuß breit, 7 Fuß hoch, in bestem Zustande, sehr dauerhaft gearbeitet, ist zu verkaufen Nr. 11 vor dem Mannischen Thor.

Eine fast neue Brennmaschine steht billig zu verkaufen große Märkerstraße Nr. 23 im Laden.

Eine blühende *Astlepis* ist zu verkaufen

Oberglauch Nr. 38.

Eine lange Leiter verkauft Neugasse Nr. 1, 1 Tr.

Zwei Stück junge Seidenspiße zu verkaufen lange Gasse Nr. 29.

Gelernte Dompfaffen und mehrere andere Singvögel sind zu verkaufen kleine Ulrichsstraße Nr. 4.

Fr. Reifel.

Eine kl. Hobelbank, vielleicht gebrauchte, wird zu kaufen gesucht 2. Saalberg Nr. 10.

Eine leichte einspännige offene Droschke wird zu kaufen gesucht. Gef. Adressen unter F. F. bittet man in d. Exped. abzugeben.

Ein kleines Haus

mit circa 100 *R.* Anzahlung wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter B. B.

800 und 1000 *R.* sind auszuleihen

großer Sandberg Nr. 12.

1500 *R.* sind zur ersten Hypothek sogleich auszuleihen große Steinstraße Nr. 11, 2 Tr.

Ein Kind in tägliche oder gänzliche Pflege wird gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein junger unverheiratheter Mann, welchen sein Geschäft nur theilweise in Anspruch nimmt, sucht Beschäftigung, sei es mit Schreiben, als Aufseher oder Bote, zur Führung oder Unterstützung eines Gastwirths oder andern Geschäfts zc. Offerten bittet man unter Chiffre A. B. in der Exped. d. Bl. gefälligst abgeben zu wollen.

Ein Hausbursche wird gesucht Grafeweg Nr. 1.

Ein Ackerknecht findet Arbeit beim Dekonomen **Albert Pressler**, alter Markt Nr. 7.

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die **Uhrmacherkunst** zu erlernen, kann in meinem Geschäft placirt werden.

W. Günther.

Eine Schenkamsell von angenehmen Aeußern und mit guten Attesten versehen, findet sofort Engagement. Nähere Auskunft ertheilt das **Packträger-Institut**, Leipziger Straße Nr. 91.

Eine größere und eine kleinere Familienwohnung sofort zu vermieten bei **J. G. Mann & Söhne.**

Ein anständiges, gefeshtes Mädchen findet eine gute Stellung Geiststraße Nr. 1.

Ein Mädchen mit guten Attesten findet Dienst große Ulrichsstraße Nr. 57.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen, welches in aller Hausarbeit erfahren ist und mit Kindern gut umzugehen weiß, findet zum 1. August einen guten Dienst Strohhof, Kellnergasse Nr. 1.

Ein Mädchen zum 1. Juli wird gesucht vor dem Steinthor Nr. 2, 2 Tr. hoch.

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag wird gesucht vor dem Steinthor Nr. 2, 2 Treppen hoch.

Eine Aufwartung wird gesucht Leipziger Straße Nr. 6. **A. Weddy.**

Eine anständige Frau sucht eine Aufwartestelle Kapellengasse Nr. 1, parterre.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht eine Stelle. Ausk. erth. Fr. **Wohlgemuth, Gottesacker 16.**

Gesucht wird zum 1. Juli in einem stillen Hause eine einfach möblirte Stube, Kammer und Kochgelegenheit. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Nr. 32 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine geräumige Niederlage mit oder ohne Wohnung wird zu Michaelis c. zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter X. X. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Paar ruhige kinderlose Leute suchen zum 1. October ein Logis im Preise von 18 bis 22 \mathcal{R} zu erfragen beim

Klempnermeister **Eder, Schmeerstraße Nr. 2.**

Eine kleine Stube, Kammer u. Werkstatt, welche auch als Stube brauchbar, ist kl. Berlin Nr. 1 zu vermieten.

Eine Wohnung nebst Zubehör ist zu vermieten u. zum 1. Octbr. zu beziehen am Mühlgraben 10.

Eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör ist an kinderlose Leute zu vermieten und 1. Octbr. zu beziehen „Paradies.“ **F. Winkelmann.**

2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu beziehen kl. Ulrichsstraße 31.

Entrée, 2 St., 2 K. mit auch ohne Möbel zu vermieten gr. Brauhausgasse Nr. 22.

Auch steht daselbst ein fettes Schwein zu verkaufen.

Erödel Nr. 17 ist zum 1. Juli ein möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer zu vermieten.

Schmeerstraße Nr. 13

ist eine möbl. Stube nebst Kammer an einen einzelnen soliden Herrn zum 1. Juli oder auch gleich zu vermieten.

Eine mit Gartenausicht anständig möblirte Stube mit Bett ist den 1. Juli zu vermieten Leipziger Straße Nr. 94.

Zwei in **Frenberg's** Garten liegen gebliebene Regenschirme sind gegen Erstattung der Inventionsgebühren abzuholen kl. Steinstraße Nr. 2.

Ein **Kanarienvogel** am 23. entflohen. Gegen gute Belohnung abzugeben Taubengasse Nr. 18.

Verloren

wurden am 24. d. Mis. von einem armen Arbeitsmanne auf dem Wege durch die kl. Ulrichsstr. nach dem Neumarkte **50 Thaler in Coupons der Niederschles.-Märk. Eisenbahn** und zwar 3 Stück à 10 \mathcal{R} . u. 10 St. à 2 \mathcal{R} . Dem ehrl. Finder oder demjenigen, der zur Wiedererlangung des Geldes behülflich ist, wird eine Belohnung von 5 \mathcal{R} zugesichert. **Th. Lepp, Handarb., Harzgasse 2.**

Am Sonnabend den 22. d. ist von der Eisenbahn bis nach **Teuscher's Wellenbad** ein Rohrstock mit Eisenbein-Griff verloren worden. Gegen **gute Belohnung** abzugeben in der Weinhandlung von **L. Hofmann & Co.**

Die Dame, welche den Blumentisch vor 8 Wochen von mir gekauft hat, ersuche ich, den Tisch bis Donnerstag abzuholen, widrigenfalls das Draufgeld verloren ist.

Ferd. Kröning, Schmeerstraße Nr. 31.

Krieger-Begräbniß-Verein.

Versammlung in den „drei Schwänen“ Montag den 1. Juli Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Der Vorstand.

Temperatur der Hall. Wellenbäder.

	Den 24. Juni		Den 25. Juni
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	18 Grad.	16 $\frac{1}{2}$ Grad.	12 Grad.
Wasser	19 $\frac{1}{2}$ „	19 „	18 „

